

Werk

Titel: Egidio Bellorini, Note sulle traduzioni italiane dell' Ars amatoria e dei Remedia...

Autor: Gröber, Gustav

Ort: Halle

Jahr: 1893

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0017|log35

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Indem der Verfasser ein Hauptgewicht auf die Conception, den Charakter und die „Physiognomie“ verschiedener Liedarten des MA., wie Pastourelle, Débat, Aube, Chanson dramatique (son d'amour) und auf die in franz. Refrains des MA. angedeuteten Motive legt, gelangt er zu der Überzeugung, daß fast alle Arten der volksmäßigen Liebeslyrik heiteren Stils und dramatischen Charakters in der westeuropäischen Volkslyrik, wie in der süd- und nordfranzösischen Kunstlyrik ihren Ursprung in altfranzösischer Liebeslyrik haben, die den Tanz begleitete, und mehr ein Spiel der Phantasie, als Ausdruck der Wirklichkeit, die derbsten Cynismen in grazieuse Formen zu kleiden liebte. Die primitivere Behandlungsweise eines Themas glaubt J. noch öfter in portugiesischen, deutschen und andern Liedern nachweisen zu können, während sie französisch untergegangen oder kunstmäßiger Bearbeitung gewichen wäre.

Von einer streng philologischen Beweisführung kann in J.'s Darlegungen natürlich nicht die Rede sein; wo soweit, wie bei diesem Gegenstande, über den Buchstaben der Überlieferung hinausgegangen werden muß, kann es sich wesentlich nur um Combinationen handeln, um Schätzungen der Überlieferung, die richtig sein können, ohne als solche sich demonstrieren zu lassen. Was für seine mit völligem Bewußtsein von der Unsicherheit des Grundes, auf dem sie aufgebaut sind, vorgetragenen, nach dem Für und Wider sorgsam abgewogenen Ansichten gesagt werden kann, hat J., der sie selbst laborieuses et froides hypothèses nennt, oft blendend entwickelt und in anziehendster Weise dargelegt, und noch Niemand hat sich, ausgestattet mit so tiefem Verständnis für die psychologische Seite des dichterischen Schaffens an die Lösung einer so verwickelten litterargeschichtlichen Frage gemacht, wie es die nach dem Ursprung der weltlichen volkstümlichen Lyrik ist. Es werden darum Alle, die das Bedürfnis empfinden sich eine Vorstellung davon zu machen, mit J.'s Ausführungen, Erwägungen und Ansichten zu rechnen haben.

Manches ist an denselben weniger neu als es ihm erscheint. Sowohl in des Ref. Vortrag über die altfrz. Romanzen und Pastourelle, wie in *Orth's* Schrift über Reim und Strophenbau in der altfranz. Lyrik, die in gewissen Teilen jenen Vortrag zu ergänzen und zu berichtigen bestimmt war, finden sich Auffassungen, Resultate und Grundgedanken, zu denen sich J. bekennt, wieder. Das Verhältnis von chanson d'histoire zu son d'amour (chanson dramatique) und Pastourelle faßt *G. Paris* in seiner wichtigen Besprechung des Jeanroy'schen Buches im *Journal des Savants* 1891 (Nov., Dez.) und 1892 (März und Juli) ähnlich auf, wie ich; — aber mit diesen Bemerkungen soll keineswegs einer Würdigung von Jeanroy's Arbeit im Einzelnen vorgegriffen, noch sollen damit Mängel daran hervorgehoben werden, die geeignet wären, die Bewundrung für J.'s ausgedehnte Kenntnifs des weitschichtigen zerstreuten Stoffes, für die unverdrossene Ausdauer, mit der er ihn durchgearbeitet, für den Scharfblick, mit den er ihn durchdrungen und erhellt hat, und für die kritische Besonnenheit, mit der er voreiligen, wohlfeilen Behauptungen aus dem Wege gegangen, zu vermindern.

G. GRÖBER.

Egidio Bellorini, Note sulle traduzioni italiane dell'*Ars amatoria* e dei *Remedia amoris* d'Ovidio anteriori al Rinascimento. Bergamo 1892. Stab. Frat. Cattaneo succ. Gaffuri e Gatti. 8°. 79 S. [100 Ex].